

## KURZ NOTIERT

**Hockey: Für die Frauen sind Punkte Pflicht**

**Aachen.** Gegen die Regionalliga-Reserve aus Leverkusen treten die Männer des Aachener HTC am Sonntag in der Soers an. Anpfiff ist um 16 Uhr. Wie der Gastgeber ist auch Leverkusen am vergangenen Wochenende mit einem Sieg in die 1. Verbandsliga gestartet. Auf ihre ersten Oberliga-Punkte warten dagegen Aachens Frauen noch. Sie empfangen um 14 Uhr den Rheydter SV. Gegen den Aufsteiger sind drei Zähler im Kampf um den Klassenerhalt absolute Pflicht. (die)

**Sportakrobatik: Beste aus NRW beim TKV**

**Oberforstbach.** Der TKV Oberforstbach veranstaltet am Sonntag, 26. September, die Landesmeisterschaft in der Sportakrobatik. Das Turnier findet ab 11 Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule Brand statt. Aus Nachwuchs- und Vollklasse gehen die besten Paare und Gruppen aus NRW an den Start.

**Motorsport: Claudia Hürtgen im Mittelfeld**

**Nürburgring/Aachen.** Eine Bewährungsprobe stand für das Team Need for Speed by Schubert Motorsport auf dem Nürburgring an. Im Rahmen der ADAC GT Masters ging Claudia Hürtgen (Aachen), die als einzi-

ge Frau einen Gesamtsieg (2009) feiern konnte, gemeinsam mit dem Youngster Tobias Neuser (Siegen) im BMW Z4 GT3 an den Start. Nach diversen Problemen fand sich die 38-Jährige auf den Mittelfeldplätzen 13 und 18 wieder.

**Radsport: Rennen auf dem Lousberg**

**Aachen.** Rennen auf dem Aachener Lousberg haben über Jahre eine ganz besondere Anziehungskraft ausgeübt. Der damalige Veranstalter, der RC Zugvogel-09 Aachen, erinnert an diese Tradition. Am Mittwoch finden einige Wettbewerbe rund um den Drehturm Belvedere statt. Um 17.30 Uhr wird das „Erste-Schritt-Rennen“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren – egal ob auf Mountainbike oder Rennrad – gestartet. Um 18 Uhr geht die U 15 auf die Strecke. Ab 19 Uhr fährt die Elite-Klasse um den Günther-Erdweg-Gedächtnis-Pokal.

**Mountainbike: Luca Buschmans Vierter**

**Aachen.** Beim vorletzten NRW-Cup-Rennen in Remscheid startete Luca Buschmans aus der ersten Reihe. Mit vier weiteren Fahrern setzte sich der Aachener sofort ab. In der Schlussrunde konnte er das Tempo nicht ganz mitgehen und wurde Vierter, womit vor dem Finalauf in zwei Wochen der dritte Rang gefestigt war.

# Carsten Büchel rettet das Remis

SV Breinig und Hertha Walheim teilen sich im **Landesliga-Derby** beim 1:1 die Punkte. Die Gäste machen von Beginn an Druck, während die Platzelf erst nach der Pause zunehmend in die Partie findet.

VON HELGA RAUE

**Breinig.** Rund 400 Zuschauer lockte das Landesliga-Derby gestern Abend zum SV Breinig, wo sich Hertha Walheim vorstellte. Beim 1:1 (0:1) wurden die Punkte geteilt, doch die Bewertung der beiden Fußball-Trainer fiel recht unterschiedlich aus.

„Hut ab vor meiner Mannschaft, was sie hier für ein Riesenspiel hingelegt hat“, sagte Hertha-Coach Mirko Braun nach dem Schlusspfiff. „Mit meinen Jungs bin ich sehr zufrieden, nicht aber mit dem Ergebnis. Im Vorfeld wäre ich mit einem Punkt beim Top-Favoriten Breinig zufrieden gewesen. Jetzt aber nicht mehr. Wir waren heute die klar bessere Mannschaft.“

In der Tat machte Walheim von Beginn an Druck nach vorne sowie im Spiel nach hinten die Räume sehr geschickt eng, so dass es für die Platzherren kaum ein Durchkommen gab. Die Gäste wirkten wesentlich dynamischer, während Breinig seine Aktionen langsamer aufbaute und zu große Räume im Mittelfeld ließ. Mit einem Sonntagsschuss aus gut 18 Metern brachte Timo Huppertz (16.) Walheim in Führung. Erst in der Schlussphase der ersten Hälfte kam Breinig und hatte durch Nick Capellmann (44.), dessen Schuss

Walheims Keeper Thomas Schott noch abwehrte, die erste Chance. Die folgende Ecke prallte gegen das Lattenkreuz.

In Hälfte 2 nahm die Partie langsam Fahrt auf. Breinig befreite sich, und Mark Thomsen hatte den Ausgleich auf dem Fuß, traf aber nur den Pfosten. Carsten Büchel (72.), dessen Treffer der Schiedsrichterassistent zuerst abseits gesehen hatte, traf zum Ausgleich. Nach der Gelb-Roten Karte für Nick Capellmann (75.) erhöhte Walheim noch mal den Druck. Chancen, die Partie zu entscheiden, hatten beide: Walheims Tobias Birk (81.) schoss aus der Distanz knapp vorbei, und ein Versuch von Thomsen (83.) prallte gegen den Innenpfosten und nicht über die Linie.

„Die erste Hälfte war nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Wir wollten mehr Druck entfachen“, bemängelte Breinigs Coach Helmut Birk. „Der Ausgleich war zu dem Zeitpunkt verdient für uns. Und wir hatten Glück, dass Tobias das Ding nicht noch für Walheim reingemacht hat“, ergänzte Birk, wobei in seinem Lächeln Vater-Stolz zu erkennen war. „Zum Schluss war es ein verteiltes Spiel, auch wenn wir mit zehn Mann noch mal unter Druck geraten sind. Daher ist das Remis im Endeffekt sicherlich gerecht.“



Kraftvoll in Aktion: Walheims Torschütze Timo Huppertz wird hier von Jörn Jainta gestört. Foto: Wolfgang Birkenstock

## „Die Einstellung stimmt“

Richterich zum **Landesliga-Duell** nach Bergheim

**Richterich.** Ein Teilerfolg wäre okay für Jan Wulf, den Trainer des Fußball-Landesligisten Rhenania Richterich. Den möchten er und seine Mannschaft von der zweiten Reise in Folge am Sonntag aus Bergheim mitbringen, nachdem die erste Auswärtspartie in Beburg 1:2 verloren worden war. „Da war ich von der Leistung meiner Mannschaft in der zweiten Halbzeit nicht begeistert“, blickt Wulf zurück. Denn Richterichs früherer Führung folgten im zweiten Durchgang zwei Gegentreffer, von denen der entscheidende in der Nachspielzeit fiel.

„Wir haben diese Woche härtere Einheiten trainiert, geübt, wie wir zu stehen haben, wie wir besser in die Zweikämpfe kommen“,

ist Wulf überzeugt, „dass die Einstellung stimmt und so etwas nicht wieder passiert“. Er glaubt trotz personeller Probleme an jenen berühmten Ruck, der nun durch die Mannschaft gegangen ist. Den gilt es zu nutzen. (wp)

**ERGEBNISSE**

Amateur-Fußball aktuell

► Spiele und Tabellen im Internet:  
[www.az-web.de](http://www.az-web.de)  
[www.an-online.de](http://www.an-online.de)



## Spätes Tor durch Fabian Benzlerath

**FUSSBALL-BEZIRKSLIGA 3 JSV Baesweiler – VFR Würselen 1:0 (0:0):** Nach gutem Beginn mit zwei hochkarätigen Chancen lief sich der Gastgeber immer wieder in der massierten Würselener Abwehr fest. Die Rechnung der Gäste ging lange Zeit auf. Erst acht Minuten vor Schluss bescherte Fabian Benzlerath seinem Team im dritten Spiel den dritten Sieg. „Und der war durchaus verdient“, bilanzierte Baesweilers Vorsitzender Manfred Müller. „Wenn der Gegner mit neun Mann hinten drin steht, ist es halt immer schwer. Letztlich zählen nur die Punkte – und die haben wir auf dem Konto.“ (eck)  
Tor: 1:0 Benzlerath (82.) Gelb-Rot: Poncette (87./Baesweiler)

## Wird's wieder knapp?

Eintracht Walheims Zweitliga-Ringer mit Heimrecht

**Walheim.** „Die Aufstellung dieses Gegners liegt uns irgendwie nicht“, orakelten die Trainer noch in der vergangenen Saison. In der Tat machten sich die Zweitliga-Ringer von Eintracht Walheim gegen den TSV Gailbach stets das Leben schwer. Auch am heutigen Samstag (19.30 Uhr, Inda-Gymnasium) rechnen Klaus Sailer und Amen Mkrytchian mit einem knappen Ausgang.

Denn – ähnlich wie die Eintracht – haben auch die Gäste in den oberen Gewichtsklassen superstarke Athleten. In der Klasse bis 84 Kilo kämpft beispielsweise Vlad Bogdan Boeriu, mit dem sich Rouzbeh Khoshbin-Nazdik ein flammendes Duell lieferte. Peter Otto könnte auf Boerius Bruder Cesaran gesetzt werden.

Außerdem wird man sich auf Walheimer Seite fragen, ob der

Gailbacher „Punktehamster“ Felix Radinger bis 96 Kilo ringt und ein „Kandidat“ für Martin Otto (oder Ahmed Mehmedov?) würde oder im Superschwergewicht auf Kasim Aras treffen könnte. Beim knappen Sieg in Krefeld räumten die Gailbacher alle oberen Klassen ab.

Das gelang aber auch den Walheimern bei ihrem 21:19 in Burgbrach. Die ersten Sieger werden also die Zuschauer sein, die sich auf hochgradig spannende Kämpfe freuen können. Alle „leichten Klassen“ gab der TSV in Krefeld ab, es reichte aber doch noch zum hauchdünnen Sieg. „Gailbach ist immer noch sehr stark, aber ich denke, es kann für uns reichen“, spekuliert Klaus Sailer auf einen Erfolg. Denn auch Stoyan Spasov steht ebenso auf seiner persönlichen Siegerliste wie Nikolay Georgiev und Ron Oehmig. (mali)

## Alemannia will die Null halten

**B-JUNIOREN-BUNDESLIGA Alem. Aachen – 1. FC Köln (Sa., 15.00, Grenzlandstadion, Walheim):** Den Beweis der Liga-Tauglichkeit haben die Aachener zuletzt in Wuppertal eindrucksvoll erbracht. Nun soll, nun muss nachgelegt werden. Das ist auch der Wunsch von Trainer Marc Gillissen. Leichtsinn und Naivität, die in den ersten drei Partien die Alemannen „regiert“ haben, sind abgelegt.

Nun machen sich die Gastgeber auf, den „Geißböcken“ die Hörner zu stutzen. „Wir werden sicherlich noch ein paar Kohlen drauflegen müssen, um die Kölner in Verlegenheit zu bringen“, stachelt Marc Gillissen seine Jungs an. Erstes Ziel ist auch diesmal, die Null möglichst stehen zu lassen. Und für das eine oder andere Tor sind die Aachener ja immer zu „haben“ – wie in den vier Spielen unter Beweis gestellt wurde.

**Saison-Auftakt gegen Köln**

**C-JUNIOREN-REGIONALLIGA Alem. Aachen – 1. FC Köln (Sa., 15.00, Sparkassenstadion):** Drei Siege aus den letzten drei Testspielen lassen auf einen guten Auftakt der Alemannen hoffen. Am Dienstag gelang ein 3:1 beim niederländischen Klub Roda Kerkrade. Westwacht Aachen wurde sogar mit 5:1 besiegt, und die Sportfreunde Siegen holten sich ein 3:7 ab. Eine endgültige Standortbestimmung kann daraus natürlich nicht vorgenommen werden. Noch im Februar gelang den „Vorgängern“ der jungen Alemannen ein respektables 1:1 gegen die Domstädter, was als Einstieg in die neue Saison ja durchaus als Erfolg zu werten wäre. (mali)



Mit frischem Wind in den heutigen Kampf gegen Gailbach: Eintracht Walheims Martin Otto. Foto: Wolfgang Birkenstock

INTERNET, TELEFON, MOBILFUNK UND KABEL-TV\*

**NET AACHEN**

WIR KÖNNEN HIER.

**DOPPEL-FLAT 24,90 €\***

[www.netaachen.de](http://www.netaachen.de) oder 0800-2222 333

\*Der Preis von 24,90 €/Monat gilt in den ersten 24 Monaten nach Schaltung des Anschlusses, nach Ablauf der ersten 24 Monate kostet die Doppel-Flat 6M 29,90 €/Monat. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Die Aktion ist befristet bis zum 31.12.2010 und richtet sich an Privatpersonen, die in den letzten 3 Monaten keine NetAachen-Kunden waren (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt), in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne-/NetAachen-Aktion teilgenommen haben und bis zum 30.06.2011 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden können. Weitere Informationen und Anschlusscheck unter [www.netaachen.de](http://www.netaachen.de)